

Eingangszone bleibt geschlossen

Agentur für Arbeit in Greiz informiert

Greiz. Ab 1. August bleibt die Eingangszone (Anlaufstelle für Kunden ohne Termin) in der Agentur für Arbeit Greiz aus betriebstechnischen Gründen bis auf weiteres geschlossen.

Kunden, die sich arbeitslos melden müssen, werden gebeten, sich künftig an die Mitarbeiter der Eingangszonen in Schleiz oder Gera zu wenden.

Die Bereiche Vermittlung und Beratung, Rehabilitation und Schwerbehindertenbetreuung, die Berufsberatung und die terminierte Antragsannahme des Arbeitslosengeld I-Antrages bleiben mit ihren Serviceangeboten in Greiz vor Ort.

Zur Abgabe von Unterlagen steht am Dienstgebäude in Greiz ein Hausbriefkasten zur Verfügung.

Die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera weist darauf hin, dass viele Anliegen (arbeitsuchend-Meldung, Krankheit, Urlaub etc.) telefonisch bequem von zu Hause aus erledigt werden können. Die Mitarbeiter des Servicecenters stehen Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der kostenfreien Servicehotline (0800) 4 55 55 00 zur Verfügung. OTZ

Sattelzug kracht in Garage

Zirka 60 000 Euro Schaden

Greiz. Ungefähr 60 000 Euro Schaden entstanden bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmorgen auf der Bundesstraße 92 in Pommeranz.

Der 57-jährige Fahrer eines Sattelzuges fuhr in Richtung Gera. In einer Linkskurve kam der



Die durch einen Sattelaufleger zerstörte Garage in der Pommeranz. Foto: Katja Grieser

Aufleger ins Schleudern. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Zaun, beschädigte einen Telefonmast und krachte gegen eine Garagenwand, an der der Aufleger stehen blieb. Verletzt wurde niemand. Die Garage wurde zerstört.

Der Sattelzug musste abgeschleppt werden, die Bundesstraße war bis 21 Uhr teilweise voll gesperrt. OTZ

Zur Geschichte der Landwirtschaft

Blankenhain. Am Sonntag findet im Deutschen Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain eine Sonderführung zur Geschichte der Landwirtschaft statt. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und vermittelt dem Besucher einen Einblick in die Geschichte der Mitteldeutschen Landwirtschaft vom Ausgang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der DDR Zeit. Im Rahmen der Führung werden alle relevanten Ausstellungen, u. a. in den ehemaligen Rittergutskuhställen aufgesucht und die Inhalte mit Zeitzeugen erläutert. Diese Führung kann zum normalen Museumseintrittspreis besucht werden.

Das Deutsche Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. OTZ



Zwar hat das Greizer Sommerbad geöffnet, doch gerade an den Außenanlagen wird sichtbar, dass noch diverse Arbeiten nach dem Hochwasser anstehen. Die Badefans lassen sich davon jedoch nicht stören. Fotos (4): Katja Grieser

Die Flut und die Fluten

Das Hochwasser hat im Greizer Freibad, in Sauna und Vereinsräumen erheblichen Schaden angerichtet. Während sich im Sommerbad derzeit bis zu 500 Besucher tummeln, laufen weitere Aufräum- und Reparaturarbeiten.

Von Katja Grieser

Greiz. Wer sich jetzt in die Fluten im Greizer Sommerbad stürzt, kann sich kaum noch vorstellen, wie dort die Flut vor knapp zwei Monaten gewütet hat. Die Schäden waren enorm und sind noch immer nicht gänzlich behoben. Trotzdem läuft der Badebetrieb und die Gäste lassen sich von der einen oder anderen Ecke, an der es nicht wie gewohnt aufgeräumt und ordentlich aussieht, nicht stören.

„Die Sauna ist in Betrieb.“

Jan Fleischer, stellvertretender Bad-Chef

Die beim Hochwasser zerstörten Pumpen für das Freibad wurden ersetzt. Das war die Voraussetzung für das unbekümmerte Planschen. Jan Fleischer, Meister für Bäderbetriebe, zeigt, was den Gästen verborgen bleibt. „Hier war eine Zisterne, die wurde hochgedrückt und zerquetscht“, beschreibt er die gewaltige Kraft des Wassers. Der-

zeit fließt das Quellwasser, mit dem das 1050 Kubikmeter fassende Becken gefüllt wird, durch eine zusätzlich verlegte Leitung.

Damit die Badegäste gut versorgt werden können, wurden zuerst die Räume des Imbiss saniert. Küche und Aufenthaltsraum für die Badmitarbeiter sehen noch nicht wieder aus wie vor der Flut. Nicht genutzt werden kann derzeit im Schwimmhallegebäude der Ruheraum für Sauna-Gänger. Gestern, so Jan Fleischer, ist der erste neue Fußbodenbelag in dem Zimmer verlegt worden. Auch wenn die Ruheraum-Entsorgung nicht wieder gegeben ist, kann dennoch geschwitzt werden – und zwar nicht nur draußen, sondern auch in der Sauna. Nichts mit dem Hochwasser zu tun haben die Bauarbeiten im Hallenbad. Dort werden Fliesen erneuert und Fleischer hofft, zum Ende der Sommerferien wieder öffnen zu können.

Nach wie vor können der Vereinsraum des 1. Schwimmklubs Greiz sowie der Aufenthaltsraum für die Schwimmbad-Mitarbeiter nicht genutzt werden. Hier muss noch geprüft werden, was alles saniert werden muss.



Auch in der Schwimmhalle laufen Bauarbeiten, die allerdings nichts mit der Flut zu tun haben. Unter anderem werden Fliesen erneuert.

Fußböden und Türen, die durch das Hochwasser teilweise aufgeworfen sind, müssen ersetzt werden. Da selbst große Blumenkübel von der Flut mitgerissen wurden, galt es, bei den Außenanlagen Hand anzulegen. Einladend ist der neu gestaltete Eingangsbereich mit Blumen und einem Hochstamm, umrahmt von einer rot-weißen Rindenmulch-Stein-Kombination.

Schlamm ist auf dem Matschplatz der Kinder im Normalfall keine Seltenheit. Der vom Aubachtal angespülte war jedoch nicht appetitlich. Sowohl auf dem Matsch-, als auch auf dem Beachvolleyballplatz ist jetzt neuer Sand zu finden.

„Auf dem Damm müssen Bäume weichen“, sagt Jan Fleischer und erklärt, warum: „Sie wurden unterspült und es besteht

Umsturzgefahr“, weiß der stellvertretende Bad-Chef. Wer auf dem Damm hinter dem Bad steht und auf den dort laufenden beschaulichen Aubach blickt, der kann sich kaum vorstellen, wie der sich aufgebläht hat. Die Schäden am Hang sprechen jedoch für sich. Auch stehen weitere Bauarbeiten an.

Die Badegäste indes konzentrieren sich aufs Vergnügen im Wasser. Die zurückliegenden heißen Tage freuen Jan Fleischer und er hofft, dass der Sommer noch ein bisschen so weiter geht. „Wir holen alles wieder raus“, ist er optimistisch und prophezeit: „Nach der Jahrhundertflut bekommen wir den Jahrhundert-sommer.“ Derzeit sind es zwischen 400 und 500 Badefreudige, die sich in den Aubachtaler Fluten tummeln. Bibbern muss keiner mehr: 24 Grad Celsius Wassertemperatur wurden gestern Nachmittag gemessen.

Mehr Fotos aus dem Bad sind zu finden unter www.otz.de



Der Sand auf dem Beachvolleyballplatz musste nach der Flut erneuert werden.



Die Rutsche ist bei Kindern und Jugendlichen besonders beliebt.

Versprechen in Zement

Hellweg-Baumarkt spendet sackweise für Flutopfer. Aktion läuft noch bis Sonnabend.

Von Katja Grieser

Greiz. Der Hellweg-Baumarkt in Greiz hatte gestern gerade mal zwei Stunden geöffnet, da hatten sich bereits zehn Flutopfer kostenlos je 20 Säcke Zement abgeholt. Zu ihnen gehörte Gerhard Ritter aus der Rosaluxemburg-Straße in der Neustadt. „Ich muss meinen ganzen Keller erneuern, die Wände, den Fußboden“, beschreibt er, wo das Wasser Schaden angerichtet hat. Bis einen halben Meter unter die Decke war der Keller vollgelaufen. Nun geht es ans Sanieren und da kann der Senior den Zement gut gebrauchen. „Die Aktion von Hellweg ist sehr gut“, sagt der Greizer.

Hellweg hatte versprochen, bundesweit 900 Tonnen für Hochwasserschädigte zu

spenden. Für Greiz bedeutete das drei Lkw, gefüllt mit 2800 Säcken à 25 Kilogramm. „Unser Hauptlieferant ist ein Zementwerk in Polen und gemeinsam mit Hellweg ist die Spendenaktion entstanden“, so Geschäftsführer Uwe Neubert. Wer die Sachspende haben will, braucht ein Schreiben der Gemeinde zur Bestätigung der Hochwasserschäden und soll den Ausweis mitbringen. Dankbar und vernünftig seien die Flutopfer gewesen, konnte Neubert feststellen. „Es hat sich jeder nur das geholt, was ihm zusteht“, so der Greizer Hellweg-Chef. Vor allem die Rothenthaler hätten das Angebot gut angenommen, weiß Uwe Neubert, der hofft, dass er bis Sonnabend – so lange läuft die Aktion – allen Flutopfern Zement geben kann.



Jannes Ritter lädt die Zementsäcke ein. 20 Stück pro Haushalt können sich Flutopfer im Hellweg-Baumarkt kostenlos abholen. Foto: Katja Grieser

Leserbrief

Geschwitzt für den guten Zweck

Zu „Besser kann man es nicht machen“, OTZ vom 22. Juli:

Einige Tage sind seit dem 2. Spendenlauf nun vergangen und langsam begreifen wir, was dieser Tag für viele Menschen bedeutet hat. Darum ist es uns ein Bedürfnis, danke zu sagen.

Ein außerordentliches Dankeschön geht an Zeulenroda-Triebes, insbesondere an die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ebenso wie der Bürgermeister Dieter Weinlich (parteilos) als Schirmherr. Unser besonderer Dank gilt allen Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern im Start- und Zielbereich, entlang der Strecke und an den Versorgungsstellen, den umsichtigen Mitarbeitern der Weißendorfer Feuerwehr und dem Rettungsteam vom Deutschen Roten Kreuz. Sie alle trugen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass dieser Lauf ein unvergessliches Erlebnis



Mit Plakaten danken Jeannette Völker und Uwe Hager allen Teilnehmern, Sponsoren und Unterstützern. Foto: Ute Flamich

nis geworden ist. Last but not least danken wir denen, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben: die Läufer, die Walker und die Wanderer. Denn diese Menschen sind nicht für Ruhm und Ehre, den besten Platz oder eine Bestzeit an den Start gegangen. Diese Menschen haben geschwitzt für einen guten Zweck: für die Unterstützung krebskranker Kinder.

Uwe Hager, Zeulenroda

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Beiträge der Ostthüringer Zeitung beziehen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte an zeulenroda@otz.de

Waldbrandstufe 3 ist aufgehoben

Gera. Die Waldbrandwarnstufe ist vom Thüringer Forstamt aufgrund der Regenfälle der Nacht vom 3. auf 0, sehr geringe Waldbrandgefahr, gesetzt worden.

Die Waldbrandgefahr wird in Thüringen in Stufen von 0 (sehr geringe Gefahr) bis 4 (sehr hohe Gefahr) eingeteilt. Je nach festgesetzter Waldbrandwarnstufe werden durch die Forstämter Vorbeugungs- und Überwachungsmaßnahmen eingeleitet, die mit zunehmender Waldbrandwarnstufe in ihrer Intensität steigen. Unabhängig von der Waldbrandgefährdung ist das Rauchen im Wald einschließlich der Waldwege grundsätzlich und somit ganzjährig verboten. Ebenso ist es ganzjährig verboten, im Wald oder in weniger als 100 m Entfernung zum Wald offenes Feuer und Licht anzuzünden oder zu unterhalten, mit Ausnahme genehmigter Feuerstellen, wo die zuständige Forstbehörde die Entzündung eines Feuers genehmigen muss. OTZ

Tobias Regner kommt ins Comma

Gera. Der Rocksänger Tobias Regner, Gewinner der dritten Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“, gibt am 16. Oktober ein Konzert im Clubzentrum Comma. OTZ